

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 6

**Illustration:** Alte Märchen - leicht verändert  
**Autor:** Boscovits, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

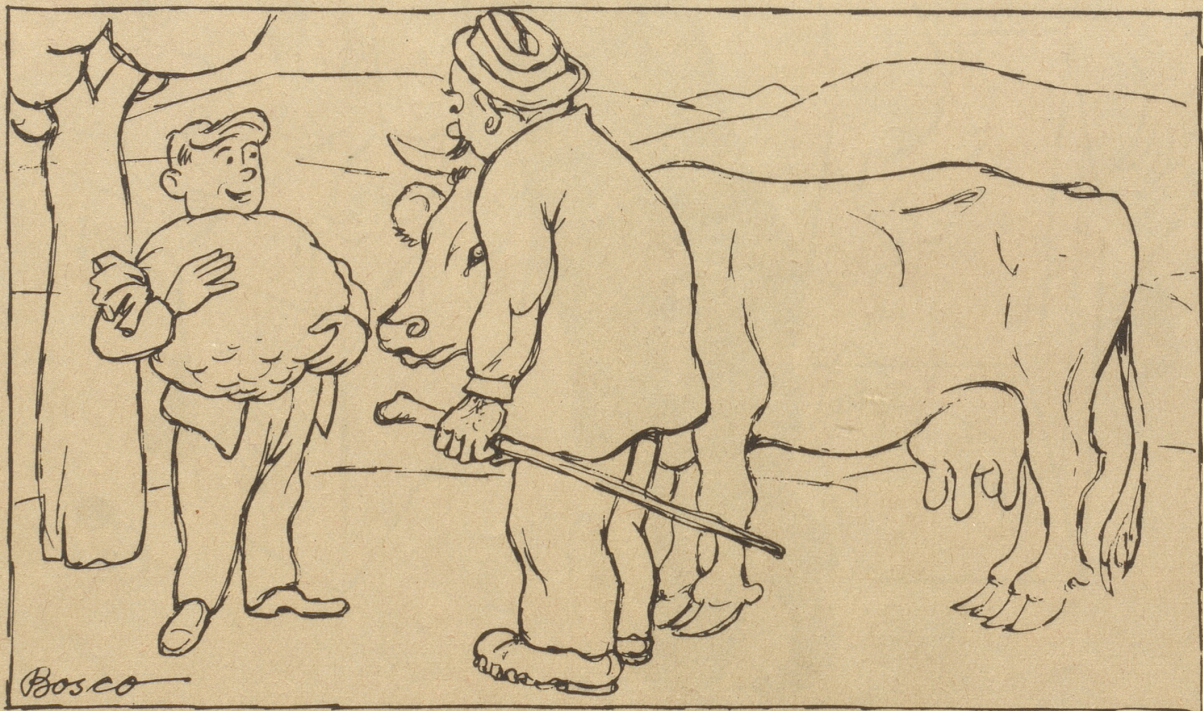




**Das tapfere Schneiderlein.** Da sagte der böse König zum Schneiderlein: «Drei Aufgaben mußt du lösen, dann bekommst du die Prinzessin zur Gemahlin: 1. Die Selbsttaxationen meiner Steuerzettel ganz allein und ohne Fehler auszufüllen; 2. Herrn Molotow einen Vorschlag zu machen, dem er zustimmt; 3. Erkläre mir: Steigen die Preise wegen den hohen Löhnen, oder werden die Löhne höher wegen den steigenden Preisen?»



**Rotkäppchen.** Ein Mann, der gerne in die städtische Behörde gewählt worden wäre — aber bei jeder Wahl durchfiel, begegnete im Wald dem Rotkäppchen; dem erzählte er sein Mißgeschick. «Sei frohen Mutes», sagte das Rotkäppchen, «nimm mein Käppchen und trage es — bei der nächsten Wahl wirst du gewählt werden.» Und so geschah es auch.



**Hans im Glück.** Hans im Glück hatte ein großes Vermögen geerbt. Da traf er einen Bauern mit seiner Kuh. Für diese gab er dem Bauern sein ganzes Vermögen. Nachdem der Bauer die Schenkungs-, Staats- und Gemeinde-, die Wehr- und alle anderen Steuern bezahlt hatte, blieb ihm — nichts mehr übrig; Hans im Glück aber hatte eine Kuh, die gab ihm viel Milch, und außerdem bekam er von der Gemeinde, dem Kanton und dem Bund Subventionen, und so lebte er herrlich und in Freuden.